

d. i. यदि दीर्घा ऽपि च वर्णो लघुत्रिहया पठ्यते (तदा) भवति सो ऽपि लघुः । (यदि) वर्णो ऽपि त्रित्तिपठितो (तदा) द्वौ त्रीनपि (वर्णान्) एकं ज्ञानीत ॥ Hier ist लङ्ग्रीहा (= लघुत्रिहया) der Instrumental vom männlichen oder sächlichen Nominativ त्रीह्, das so viel als das weibliche त्रीहा im Sanskrit. — Die Frage, welche mit einem *Folgesatze* (तह् = तथा = so) behaftet ist, ersetzt wie im Deutschen den Vordersatz der Bedingung mit यदि (« hast du gesehen, so u. s. w. » für « wenn du gesehen hast, so u. s. w. »). — अन्तरे oder wie andere schreiben अन्तरे, das von Lassen noch für den Lokativ gehalten wird (*Institt. Pracr.* p. 478. 4), giebt der Scholiast dem Sinne nach ganz richtig durch den Ablativ wieder, den auch das Verb verlangt. Nichts desto weniger ist अन्तरे der strengen Form nach der Instrumental अन्तरेण । Den bis auf wenige Spuren verschwundenen Ablativ vertritt der Instrumental, s. unsere Bemerkung S. 210—12. Obwohl अन्तरेण eigentlich der Instrumental eines Substantivs ist und hier auch so konstruiert wird, so dürfen wir es doch mit der Präposition विष्णु = विना (d. i. Instrum. von वि) Str. 131 zusammenstellen: beide vertreten in den spätern Dialekten die örtliche Richtung *woher* in Beziehung auf einen eingeschlossenen Raum d. i. die Wörter der Ausschliessung erhalten die Bedeutung बहिस् *aus, heraus* und stehen dann ihrem Substantiv immer nach.

Str. 123. b. A कथयानि, der Imperativ wohl richtig, doch weit seltner. — d. B वीक्षते, A वीक्षते (sic), die andern richtig वीक्ष्यते = दृश्यते Str. 120 d. i. *sich zeigen, erscheinen*.

Schol. अपीति । अपि अप्र (l. प्रप्ते) । तदुपलक्षणं तस्याश्चिदं ॥